

PETER ALTER
Nationalismus

Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. M.; 180 Seiten; 9 Euro.
Warum begeistern sich Menschen für die Nation? Wie breitet sich der Nationalismus aus? Alter verharret nicht bei den Deutschen, sondern blickt in seiner ambitionierten Übersicht auch zu den europäischen Nachbarn und in die sogenannte Dritte Welt.

JOHANNES FRIED

Der Weg in die Geschichte. Die Ursprünge Deutschlands bis 1024

Propyläen Verlag, Berlin; 924 Seiten; antiquarisch.
Was für ein Buch! Fried zählt zu den wenigen Mittelalter-Experten, die anschaulich schreiben können. Und er hat viel zu berichten: etwa von dem Kunststaat ostfränkisches Reich, der die deutschen Stämme zu einem Volk werden ließ.

STEPHAN FÜSSEL

Gutenberg und seine Wirkung

Insel Verlag, Frankfurt a. M.; 216 Seiten; 32,80 Euro.
Ohne Kommunikationsmöglichkeiten hätte die nationale Idee nie ein Massenpublikum erreicht. Gutenbergs Erfindung – bewegliche Lettern – machte es möglich. Füssel beschreibt kenntnisreich das Leben des Mainzers.

LOTHAR GALL

Bismarck. Der weiße Revolutionär

Ullstein Taschenbuch Verlag, Berlin; 928 Seiten; 14,95 Euro.

Die 1980 erstmals erschienene Biografie ist ein Standardwerk. Es zeigt, wie Bismarck mit modernen Methoden konservative Ziele verfolgte – die Erweiterung preußischer Macht und den Erhalt der ständestaatlich-monarchischen Gesellschaft.

ROLF GROSSE

Deutsch-Französische Geschichte. Vom Frankenreich zu den Ursprüngen der Nationalstaaten 800 – 1214

Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt; 280 Seiten; 69,90 Euro.

Warum verschmolzen nicht Deutsche und Franzosen zu einem Volk, obwohl sie einst in einem Reich lebten? Die lebendige Darstellung ist der ideale Start für eine Beschäftigung mit den deutschen Anfängen.

ANDREAS KOSSERT

Ostpreußen. Geschichte und Mythos

Siedler Verlag, Berlin; 448 Seiten; 24,90 Euro.

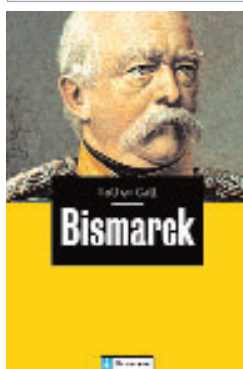
Fesselnd geschrieben, leidenschaftlich, dabei aber ideologische Gräben meidend, die gemeinhin das Lager der Chronisten Ostpreußens spalten – in Kosserts Buch wird das Schicksal eines Landstrichs abgebildet, der bis hin zum Nationalsozialismus bevorzugte Bühne deutscher Geschichte war.

DIETER LANGEWIESCHE

Nation, Nationalismus, Nationalstaat in Deutschland und Europa

Verlag C. H. Beck, München; 268 Seiten; zzt. nur antiquarisch, Neuauflage im Sommer 2007

Warum bildeten ausgerechnet Turner und Säger das Rückgrat der Nationalbewegung? Warum kam



es 1871 zur kleindeutschen Lösung ohne Österreich? Der Tübinger Historiker seziert in seinem Reader das 19. Jahrhundert.

CHRISTIAN LÜBKE

Die Deutschen und das europäische Mittelalter. Band 2: Das östliche Europa

Siedler Verlag, München; 544 Seiten; 60 Euro.

Ein großer Teil des heutigen Deutschland war einst von Slawen besiedelt. Lübke schildert auf gut lesbare Weise die wechselvolle Geschichte des deutsch-slawischen Zusammenlebens.

GOLO MAURER

Preußen am Tarpejischen Felsen. Chronik eines absehbaren Sturzes

Verlag Schnell + Steiner, Regensburg; 320 Seiten; 39,90 Euro.

Glänzend geschriebene und recherchierte Fallstudie eines jungen Historikers über die deutsche Kolonie in Rom.

UTE PLANERT

Der Mythos vom Befreiungskrieg

Schöningh Verlag, Paderborn; 564 Seiten; 48 Euro.
Erscheint im Juni 2007.

Voller Begeisterung zogen die Studenten gegen die französischen Besatzer in den Befreiungskrieg. So wird es seit fast 200 Jahren erzählt. Planert räumt mit diesem Mythos auf.

MADAME DE STAËL

Über Deutschland

Insel Verlag, Frankfurt a. M.; 860 Seiten; 16,50 Euro.
Von Napoleon verbannt, emigrierte sie über den Rhein und fand ein Land vor, das sie faszinierte. Staëls Buch hat das Image der Deutschen als Volk der Dichter und Denker geprägt – bis Hitler kam.

VOLKER ULLRICH

Die nervöse Großmacht 1871 – 1918

Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt a. M.; 720 Seiten; 14,95 Euro.

Glänzend geschrieben, zuverlässig recherchiert. Ullrich schildert jene Mischung aus Rückständigkeit und Modernität, die das Kaiserreich prägte – und die Nationsbildung schwer belastete.

HANS-ULRICH WEHLER

Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Band 2 (1815 – 1845/49), Band 3 (1849 – 1914)

Verlag C. H. Beck, München; 916/1516 Seiten; 49,90/59,90 Euro.

Vom Bielefelder Nestor der Sozialgeschichtsforschung stammt diese anspruchsvolle Analyse. Danach waren es vor allem gesellschaftliche und ökonomische Umbrüche, die die Deutschen nach neuen Weltbildern suchen ließen – sie fanden die Nation.

HEINRICH AUGUST WINKLER

Der lange Weg nach Westen. 2 Bände im Schubert

Verlag C. H. Beck, München; 1394 Seiten; 39,90 Euro.

Ein Klassiker. Winkler vertritt die Theorie vom deutschen Sonderweg: Danach unterscheidet sich die Geschichte der Deutschen in wesentlichen Punkten vom Verlauf der britischen oder französischen Historie.